

1 Datum: Montag, den 24.04.2017
2 Ort: Schlossplatz 2, 48149 Münster, Hörsaal S8
3 Beginn: 18:15 Uhr
4 Ende: 21:03 Uhr
5 Protokollantin: Charlotte Sonneborn
6
7

8 **Protokoll der 7. Sitzung des** 9 **59. Studierendenparlaments**

10
11
12 Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:
13

- 14 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 15 2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- 16 3. Feststellung der Tagesordnung
- 17 4. Berichte aus den Ausschüssen
- 18 5. Berichte aus dem AStA
- 19 6. Weitere Berichte
- 20 7. Besprechung von Protokollen
- 21 8. Umbesetzung von Ausschüssen
- 22 9. Finanzantrag Postkoloniale Perspektiven
- 23 10. Bestätigung von Referent*innen
- 24 11. Ausschreibung der Rechnungs- und Kassenprüfung für das Haushaltsjahr 2016
- 25 12. Anträge auf Änderung der Geschäftsordnung
- 26 13. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
- 27 14. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
- 28 15. Rechtsschutzanträge

29
30
31
32 Anmerkung der Protokollantin:

33 Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:
34 (Für-/Gegenstimmen/Enthaltungen)

35
36
37 *Zu den Tagesordnungspunkten:*
38
39

40 **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

41 Um 18:20 Uhr sind 31 Parlamentarier und Parlamentarierinnen anwesend. Das StuPa ist da-
42 mit beschlussfähig.

43 Folgende Parlamentarier*innen sind anwesend:
44
45
46

		Von	Bis
	CampusGrün		
1	Schwensen, Finn	18:20	21:03
2	Buschhoff, Laura Jane	18:20	21:03
3	Keßler, Sarah	18:20	20:16
4	Hülemeier, Anna	18:20	21:03
5	Zeyn, Till	18:20	21:03
6	Seemann, Jan	18:20	21:03
7	Kerler, Myro	18:20	21:03
8	Haarbusch, Niklas	18:20	20:47
	Die Liste		
1	Völkering, Marie	18:20	21:03
2	Kalsow, Annabell	18:20	21:03
3	Fischer, Steffen	18:20	21:03
4	Klatt, Martin	18:20	21:03
	Juso-HSG		
1	Sonneborn, Charlotte	18:20	21:03
2	Großmann, Almut	18:20	21:03
3	Abu Shelbayeh, Othman	18:20	21:03
4	Bliefernich, Alexander	18:20	21:03
5	Stemberg, Christian	18:20	21:03
6	Masarwa, Fabian	18:20	21:03
	LHG		
1	Czwickla, Paavo	18:20	21:03
2	Kubitscheck, Michael	18:20	21:03
3	Gräfin von und zu Egloffstein, Friederike	18:20	21:03
4	Deterding, Julian	18:20	20:12
	RCDS		
1	Blume, Isabel	18:20	21:03
2	Schiller, Philipp	18:20	21:03
3	Arz von Strausseburg, Arnold	18:20	21:03
4	Rehm, Tobias	18:20	20:09
5	Flottmann, Moritz	18:20	21:03
6	Bui, Hoang Long	18:20	20:55
7	Lampe, Oliver	18:20	21:03
	DIL		
1	Kim, Ahrang	18:20	20:17
	Die Linke.SDS		
1	Canpolat, Eren	18:20	19:45

48 **TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen**

49
50 Es werden folgende Dringlichkeitsanträge gestellt:

51
52 Martin Klatt (LISTE): Die Dringlichkeit ergibt sich jeweils aus den in Kürze stattfindenden
53 Wahlen.

- 54
55 - Aushangfrist vorverlegen (DIE LISTE) mit (30/0/1) angenommen
56
57 - Wahlfristen optimieren (DIE LISTE) mit (24/3/4) angenommen
58

59 Die beiden Anträge werden dem neuen TOP 13 Anträge zur Optimierung der Wahlen zuge-
60 ordnet.

61
62

63 **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung**

64
65 Es werden keine weiteren Änderungsanträge gestellt.

66
67

68 **Abstimmung über die geänderte Tagesordnung:** (30/0/1). Damit ist die Tagesordnung in
69 der so vorliegenden Form beschlossen.

70
71

71 **Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:**

72
73

- 73 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 74 2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
- 75 3. Feststellung der Tagesordnung
- 76 4. Berichte aus den Ausschüssen
- 77 5. Berichte aus dem AStA
- 78 6. Weitere Berichte
- 79 7. Besprechung von Protokollen
- 80 8. Umbesetzung von Ausschüssen
- 81 9. Finanzantrag: Postkoloniale Perspektiven
- 82 10. Bestätigung einer AStA-Referentin
- 83 11. Ausschreibung der Rechnungs- und Kassenprüfung für das Haushalts-jahr 2016
- 84 12. Anträge auf Änderung der Geschäftsordnung
- 85 13. Anträge zur Optimierung der Wahlen
- 86 14. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
- 87 15. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
- 88 16. Rechtsschutzanträge

89
90
91

92 **TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen**

93
94

95 *Marie Völkerling, Vorsitzende des Herausgeber*innenausschuss, berichtet aus dem HGA:*

96 Die Mitglieder und Vertreter sind angehalten, ihre Verfügbarkeiten für die Treffen (dienstags und
97 freitags) abzuklären und ggf. über eine Umbesetzung nachzudenken.

98

99 Niklas Barden, Vorsitzender des Haushaltsausschusses, berichtet aus dem Haushaltsausschuss:
100 Nächste Sitzung am Donnerstag, es wird ab der übernächsten Sitzung neue Termine geben
101

102 Till Zeyn, Präsident des Studierendenparlaments, berichtet aus dem Zentralen Wahlausschuss:
103 Der Ausschuss hat sich konstituiert. Stefan Bracke ist zum Wahlleiter gewählt worden und wird
104 seine Arbeit in Kürze aufnehmen.
105
106

107 **TOP 5: Berichte aus dem AStA**

108
109

110 *Sören Kairat berichtet aus dem Sportreferat – Bezüglich des Antrags „Mehr Transparenz im*
111 *Hochschulsport“.*

112 Eine Evaluation zum Ende der Kurse, wie im Antrag angedacht macht wenig Sinn, da zum
113 Ende des Semesters die Anwesenheitszahlen in den Kursen klausurbedingt stark zurückgehen.

114 Die Materialkosten sind in großen Teilen gerechtfertigt. Grundsätzlich gilt: Wer Ideen, wie
115 die im Antrag behandelten, im Kopf hat, darf sich in Zukunft gerne direkt beim Sportreferat
116 melden, damit gemeinsam an Lösungen gearbeitet werden kann.

117 Ich frage mich auch, in welcher Form die Umfrageergebnisse veröffentlicht werden sollen.

118 Die Güte eines Kursangebots variiert sehr stark, da die Personalfuktuation sehr hoch ist. Und
119 wie soll das datenschutzrechtlich funktionieren?

120 Es gibt bereits die Möglichkeit für die Übungsleiter, Rückmeldungen für ihren Kurs per Mail
121 bei den Teilnehmenden anzufordern, auf diese Anfragen kommen aber kaum Evaluationen
122 zurück.

123 Wir haben uns deswegen jetzt überlegt, Preise als Anreize zur Evaluation auszuschreiben.

124 Was dann mit den Rückmeldungen gemacht werden kann, muss sich zeigen. Diese Rückmel-
125 defunktion soll jetzt aber vor allem erstmal flächendeckend in allen Kursen eingeführt wer-
126 den.

127 Zudem kann ein Kurs bei Unzufriedenheit eines Teilnehmers auch kostenfrei nach dem ersten
128 Termin gekündigt werden. Der frei werdende Platz wird dann an eine der ersten 10 oder 20
129 nachrückenden Personen auf der Warteliste vergeben.

130 In ganz NRW ist übrigens eine Hochschulsportumfrage geplant, bei der die ermittelten Daten
131 wissenschaftlich und individuell analysiert werden sollen.

132 Auch Jörg Verhoven, der Leiter des Hochschulsports, kann gerne mal zum StuPa kommen,
133 um euch Frage und Antwort zu stehen.
134
135

136 Paavo Czwickla (LHG): Der Antrag zielte letztlich ja darauf ab, dass der AStA die Verhand-
137 lungen mit dem HSP in Kooperation mit dem Sportreferat führen soll. Vielen Dank für deine
138 Ausführungen.
139

140 Friederike v.u.z. Egloffstein (LHG): Vielen Dank, dass ihr euch des Themas so schnell ange-
141 nommen habt. Ich finde es komisch, dass das passiert ist, ohne dass ihr die Endfassung des
142 Antrags kennt. Das StuPa fasst programmatische Beschlüsse um eine Beschlusslage zu haben,
143 die langfristig besteht und den AStA dazu anregt, diese Beschlüsse umzusetzen. Der Input
144 soll vom StuPa kommen, das sehe ich allerdings momentan nicht so gegeben.
145

146 Sören Kairat: Ich hatte vorab mit Julian gesprochen und gebe dir ein Stück weit Recht.
147

148 Myro Kerler (CG): Ich fand es auch komisch, dass vom AStA das Signal kam, dass ja „nicht
149 gleich ein StuPa Antrag eingereicht werden müsse“.

150 Ich habe verschiedene Fragen. Seit wann ist die Rückmeldefunktion flächendeckend? Wer
151 erhält diese Infos? Was wird mit den Infos gemacht. Seit wann gibt es die Möglichkeit zur
152 kostenfreien „Kündigung“ des Kurses?

153
154 Sören Kairat: Die Ausbuchungsfunktion gibt es seit diesem Semester. Wie es genau funktio-
155 niert, müsste ich nochmal in Erfahrung bringen.

156 Die flächendeckende Evaluationsmöglichkeit gibt es ab jetzt. Die Infos gehen direkt an das
157 HSP-System. Eingehend auf die Ergebnisse wird dann z.B. anders räumlich geplant. Eine
158 komplette Auswertung bedürfte wahrscheinlich der Einstellung entsprechenden Personals.
159 Die einzelnen Bereiche (Raumplanung, Übungsleiter etc.) werden von den jeweils zuständi-
160 gen Stellen betreut und verbessert.

161
162 Laura Jane Buschhoff (CampusGrün): Es gibt eindeutig eine sehr unterschiedliche Auffas-
163 sung darüber, ob AStA nur exekutive des StuPas ist oder auch gestaltend tätig werden darf.
164 Das Sport-Referat arbeitet aufgrund der strukturellen Einbettung ohnehin anders als sonstige
165 AStA Referate, warum eine direkte Bindung an die Beschlusslage des StuPas schwierig ist.

166
167 Lars Nowak (LISTE): Laut Antrag wurde die Gesprächsführung dem AStA übertragen, das
168 StuPa hat also das Sport-Referat gar nicht beauftragt, wobei das wiederum m.E. ohnehin gar
169 nicht möglich ist.

170
171 Ulrich Rittmann: Ich bin gerade auf der Seite des HSP. In den FAQs wird die Frage, ob man
172 sich abmelden kann oder vom Vertrag zurücktreten kann, verneint. Es wird nur ein Rücktritt
173 aus Kulanz des HSP ermöglicht. (FAQ 6.1) Ich denke, das müsstet ihr dann überarbeiten.

174
175 Martin Klatt (LISTE): Es wäre wünschenswert, dass die Abmeldungsfunktion besser kommu-
176 niziert würde. Vielleicht über eine Rundmail oder durch den AStA. Für welchen Zeitraum
177 wäre eine Abmeldung möglich?

178
179 Sören Kairat: Zeitraum wäre eine Woche, ich muss aber in Erfahrung bringen, mit welchem
180 Termin diese Frist zu laufen beginnt.

181
182 Michael Kubitschek (LHG): Ich bin ja der eigentliche Antragssteller und ich hatte im Rahmen
183 des Antrags auch sehr oft bei euch an- und nachgefragt, auch in Form längerer Mails, und es
184 kamen keine bzw. wenn, dann nur sehr spärliche Antworten. Ich bin aber optimistisch und
185 froh, dass jetzt etwas passiert und sehe das Vorhaben bei dir in guten Händen.

186

187

188 **TOP 6: Weitere Berichte**

189

190 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

191

192

193 **TOP 7: Besprechung von Protokollen**

194

195 *Zum Protokoll der 6. Studierendenparlamentssitzung des 59. Studierendenparlaments:*

196

197 Keine Änderungsanträge

198

199 **Abstimmungsgegenstand: Protokoll der 6. Sitzung**

200 Abstimmungsergebnis: (26/0/5), damit ist das geänderte Protokoll angenommen.

201 **TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen**

-
- 202
203 Antrag der LHG:
204 - Haushaltsausschuss: Ersetze Michael Biebighäuser durch Julian Benninghoff.
205 Die Umbesetzung ist mit (30/0/1) angenommen.
206
207 Antrag CG:
208 - Haushaltsausschuss: Ersetze Christopher Schoppmann durch Niklas Haarhusch als ordentliches Mitglied
209 Ersetze Niklas Haarhusch durch Daniel de Vrugt als stellv. Mitglied
210 Die Umbesetzung ist mit (30/0/1) angenommen.
211
212

213 **TOP 9: Finanzantrag: Postkoloniale Perspektiven**

214
215
216 *Die Antragssteller*innen stellen sich und den Antrag vor:*

217
218 **Name der Veranstaltung:** *Postkoloniale Gegenwart*

219 **Dauer der Veranstaltung:** *Sommersemester 2017*

220 **Art der Veranstaltung:** *Vorträge und Filme mit Vortrag*

221 **Inhalt der Veranstaltung:**

222 *Die Veranstaltungsreihe befasst sich einführend mit der Postkolonialen Theorie, diese interdisziplinäre Theorierichtung macht es sich zur Aufgabe die politischen, ökonomischen und diskursiv-symbolischen Aspekte des kolonialistischen Vermächtnisses zu reflektieren und diese Diskurse und Vorstellungen in Politik, Wissenschaft und Gesellschaft aufzuzeigen.*

226 *Die kolonialistische Tradition endet zum einen nicht mit der Unabhängigkeit der ehemaligen Kolonien. Vielmehr bleiben vielfache Abhängigkeitsverhältnisse bestehen – in wirtschaftlicher Hinsicht, aber auch in der Übernahme zentraler Annahmen des kolonialistischen Diskurses. Dies bringt zweitens die Bedeutung von Kultur in den Fokus der Betrachtung. Es war nicht allein die wirtschaftliche und militärische Übermacht, welche ausschlaggebend gewesen ist, sondern ein bestehender kolonialer Diskurs, der die Bereitschaft zur Unterdrückung aufgrund fundamentaler kultureller Dispositionen hergestellt hat. Methodisch bedeutet das drittens für die Wissenschaft, dass kulturelle Interaktionen konstitutiv für die Ausprägung gesellschaftlicher Identitäten ist. Es ist somit nicht möglich, die Entwicklungen westlicher Gesellschaften als isolierten Prozess zu verstehen.*

235 *Gerade dieser letzte Punkt ist aktuell extrem relevant. Die Postkoloniale Theorie zeigt, dass sich ein Großteil der wesentlichen Identitätsdiskurse geprägt sind durch hierarchisierende Differenzierungen aus den Zeiten des Kolonialismus. So lässt sich bspw. Nachvollziehen, dass die Herausarbeitung eines Begriffes des „Westen“ geprägt ist durch die Differenzierung innerhalb eines kolonialistischen Framings.*

240 *Wir möchten diese Perspektive den Studierenden der Universität Münster näher bringen, da wir der Auffassung sind, dass es sie an unserer Universität noch nicht genug gibt. Dies ist gerade in Zeiten, in denen rechtspopulistische Gruppierungen in Europa an Präsenz gewinnen und die Forderungen nach einer stärkeren „Identitätspolitik“ die Differenzierungen zu anderen Ländern wieder in den Vordergrund rücken, besonders wichtig. Die Postkoloniale Theorie bietet hier eine interdisziplinäre Plattform, die uns ermöglicht politische Diskurse und wissenschaftliche Theorien zu hinterfragen und zu reflektieren.*

247 *Die Vorträge decken eine Bandbreite an Themen ab, die grob unter dem Thema Postkolonialismus zusammengefasst werden können. Zusätzlich wollen wir noch 3 Filme zeigen zu denen wir selber kleine Impulsvorträge vorbereiten werden.*

250 **Studentischer Bezug:**

251 *Die Veranstaltungsreihe wird von Studierenden organisiert und richtet sich an Studierende. Durch die*
252 *interdisziplinäre Ausrichtung der Postkolonialen Theorie werden vor allem Studierende der sozial-,*
253 *erziehungs-, sprach- und kulturwissenschaftlichen Studiengänge sowie der Rechts- und Wirtschafts-*
254 *wissenschaften erreicht. Die Veranstaltung zielt aber auf alle Studierenden dieser Universität ab.*

255 **Referent*innen:** *Wir haben uns bei der Auswahl der Referent*innen darum bemüht, Expert*innen aus*
256 *der Region einzuladen. Auch ist es uns gelungen mit Ina Kerner (JunProf'in an der HU Berlin) eine*
257 *der wahrscheinlich profiliertesten Nachwuchswissenschaftler*innen Deutschlands zu gewinnen.*

258 **Zielgruppen:** *Die Veranstaltung ist für alle Interessierte offen. Veranstaltungsort:* *Die Vorträge wer-*
259 *den in den Räumen der Universität Münster gehalten. Die Filme werden in der Baracke gezeigt. Hier*
260 *fallen also keine weiteren Kosten an.*

261
262 Diskussion:

263
264 Annabel Kalsow (LISTE): Die Vortragstitel unterscheiden sich von denen in meinen Unterla-
265 gen. Warum?

266
267 Antragssteller: Das waren bisher nur Arbeitstitel, die jetzt durch konkrete Veranstaltungstitel
268 ersetzt wurden.

269
270 Hoang Long Bui (RCDS): Der Filmabend, den ihr plant, findet in der Baracke statt. Korpori-
271 rierte Studenten haben dort keinen Zutritt. Das finde ich sehr schade.

272
273 Antragssteller*innen: Ich bezweifle, dass einem Gast der Zutritt verweigert würde, nur weil er
274 Verbindungsmitglied ist, wenn er nicht gerade in seiner Uniform und mit Degen und Kappe
275 da auftaucht. Wir als Fachschaft stehen da aber auch in Kontakt mit der Baracke.

276
277 Anna Hülemeier (CamousGrün): Mit wie vielen Leuten rechnet ihr etwa? Habt ihr die Lizen-
278 zen für die Filme schon?

279 Antwort: Wir erwarten 50-80 Leute. Die Lizenz haben wir für 100€ erworben.

280
281 Michael Kubitschek (LHG): Die Trennung von Personen und Inhalten ist mir immer sehr
282 wichtig.

283 Elando, trag bitte folgendes weiter: Bei eurer Fachschaftsvertretung Politik wurde eine Ver-
284 treterin der LHG eingeladen. Das ist vollkommen inakzeptabel. Und das zielt jetzt auch auf
285 den Antrag ab, ich kann hier Personen und Inhalt nicht trennen, da ich es wichtig finde, zu
286 wissen, was für Personen hinter einem Antrag stehen.

287
288 Till Zeyn: Ich schlage vor, dass du nach der Sitzung das Gespräch mit den beiden Antragsstel-
289 ler*innen suchst, sonst kommen wir hier inhaltlich mit dem Antrag nicht weiter. Das wäre
290 sicherlich auch in deinem Sinne.

291
292 Friederike v.u.z. Egloffstein (LHG): Ich schließe mich Michael an und appelliere dafür, den
293 Antrag abzulehnen, aufgrund der Personen, die dahinter stehen und der Verhaltensweisen, die
294 diese in anderen Gremien gezeigt haben.

295
296 Bezüglich der Sache möchte ich sagen: Bei dem höheren Honorar für Frau Prof. Kerner wur-
297 de einfach die nicht entfallende Fahrtkostenerstattung auf das Honorar drauf geschlagen. Das
298 ist nicht gerechtfertigt, da Fahrtkosten für andere Referent*innen einen Nachteil ausgleichen
299 sollen, der dieser Frau Prof. nicht erwachsen wird, aufgrund ihrer BahnCard 100. Diese vom

300 Sinn und Zweck unabhängige Vermischung versch. Positionen halte ich für höchst bedenk-
301 lich.
302

303 Antragssteller*innen: Frau Prof. Kerner hatte uns das ausdrücklich gefragt. Der Haushaltsaus-
304 schuss hatte dieses Vorhaben vorab auch so befürwortet.
305

306 *Till Zeyn (Präsident des StuPas) verliest den entsprechenden Abschnitt aus der Empfehlung*
307 *des Haushaltsausschusses.*
308 *Anschließend verliest er die Aussagen zum Kostenpunkt Werbekosten.*
309

310 *„Der Haushaltsausschuss hat in seiner vierten ordentlichen Sitzung am 14.04.2017 über den*
311 *Antrag „Postkoloniale Gegenwart“ der Fachschaften Politikwissenschaften und Soziologie*
312 *beraten und eine Beschlussempfehlung abgegeben:*
313 *Der Antrag von den Fachschaften Politik und Soziologie „Postkoloniale Gegenwart“ über*
314 *1793,50€ wird dem StuPa mit 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und keinen Enthaltungen zum*
315 *Beschluss empfohlen und zur weiteren Diskussion überwiesen.*
316

317 *Begründung:*
318 *Die Höhe der beantragten Summe ist in der Anzahl an Vorträgen und Aktionen begründet.*
319 *Wie die Kostenaufstellung belegt, übersteigen einzelne Kostenpunkte nur in zwei Fällen den*
320 *sonst üblichen Finanzierungen. Der erste Kostenpunkt liegt im einmal erhöhten Honorar in*
321 *Höhe von 200 €, statt vergleichsweise 150 € Honorar für andere Referent*innen. Die Diffe-*
322 *renz ergibt sich jedoch aus den Reisekosten. Beanspruchen andere Referent*innen extra Rei-*
323 *sekosten, so entfallen diese durch das erhöhte Honorar. Da sonst anfallende Reisekosten*
324 *voraussichtlich 50 € übersteigen, empfiehlt der Haushaltsausschuss das höhere Honorar in*
325 *Höhe von 200 € zu beschließen.*
326 *Der zweite Kostenpunkt, Werbekosten, fällt ebenfalls höher aus, als er normalerweise geneh-*
327 *ligt wird. Der Haushaltsausschuss hat sich jedoch mehrheitlich dafür ausgesprochen, auch*
328 *diese Kosten zur Übernahme zu empfehlen, da das gesamte Projekt über einen längeren Zeit-*
329 *raum geplant ist und neben Vorträgen auch thematisch passende Filme anbietet. Beide Be-*
330 *standteile bieten eine gute Ergänzung zueinander, bieten aber verschiedene Zugänge,*
331 *wodurch unterschiedliche Personen angesprochen werden können. Es erscheint dem Haus-*
332 *haltsausschuss daher sinnvoll die Werbekosten höher anzusetzen um den Antragsteller*innen*
333 *die Möglichkeit für mehr Individualität und verschiedene Werbung von Vorträgen, Filmen*
334 *und dem gesamten Projekt zu bieten.“*
335

336 Niklas Haarbusch (CG): Michael, ich kann es verstehen, dass ihr sauer seid, wäre ich auch.
337 Ich möchte euch trotzdem bitten, Inhalte und Personen zu trennen, da ich überzeugt bin, dass
338 die Studierenden von der Vortragsreihe profitieren können und nicht unter diesen persönli-
339 chen Angelegenheiten leiden sollten. Ich würde euch bitten, den Antrag trotz allem zu unter-
340 stützen.

341 Eine Bahncard 100 kostet über 4000€, dementsprechend ist diese Vermischung von Fahrtkos-
342 tenerstattung und Honorar schon gerechtfertigt.
343

344 Phillip Schiller (RCDS): Der Finanzausschuss hat das auch nicht einstimmig so empfohlen,
345 das war durchaus kontrovers. Was passiert mit den bereits gekauften Tickets, wenn der An-
346 trag abgelehnt würde?
347

348 Antragssteller*innen: Die Kosten würde dann die Fachschaft tragen.
349

350 Phillip Schiller (RCDS): Ich bin außerdem dafür, dass die Werbekosten auf 150€ gesenkt
351 werden, indem man Flyer und Plakate zusammenfasst und verstärkt facebook etc. als Werbe-
352 plattform nutzt.

353
354 Antragssteller*innen: Das könnten wir so machen.

355
356 Moritz Flottmann (RCDS): Bezuschusst ihr das Ganze auch mit Geldern aus der Fachschaft?
357

358 Antragssteller*innen: Ein Honorar übernimmt das Gleichstellungsbüro, andere Stellen wur-
359 den nicht angefragt.

360
361 Friederike v.u.z. Egloffstein: Ich würde die Senkung der Werbekosten von 200€ auf 150€
362 beantragen. Ihr könnt das jetzt einfach so übernehmen oder wir stimmen darüber ab.

363
364 Antragssteller*innen: Wir übernehmen das so.
365 Daraus ergibt sich eine Gesamtförderungssumme von 1743,50€

366
367 **Abstimmungsgegenstand: Finanzantrag inkl. Änderung bzgl. Der Werbekosten**
368 **Abstimmungsergebnis: (23/2/6), damit ist der Antrag angenommen.**

369
370 *Bzgl. der von Michael angesprochenen Vorfälle in der Fachschaft Politik sollen betroffene*
371 *Vertreter*innen zwecks Klärung zur nächsten StuPa-Sitzung eingeladen werden, sofern dies*
372 *seitens der Betroffenen gewünscht ist.*

373
374
375

376 **TOP 10: Bestätigung einer AStA Referentin**

377
378

379 **Abstimmungsgegenstand: Bestätigung von Svenja Schubert als HoPo-Referentin**

380
381 Marie Völkerling (LISTE): Wie sieht deine hochschulpolitische Erfahrung aus? Wie vertraut
382 bist du mit den Strukturen? Stehst du für die gesamte Legislatur zur Verfügung?

383
384 Svenja: Ich bin jetzt seit Beginn des Jahres bei CG und werde mich jetzt intensiv einarbeiten.
385 Ich stehe für die komplette Legislatur zur Verfügung.

386
387 Moritz Flottmann (RCDS): Wie stellst du dir konkret die Verbesserung von Bib-
388 Öffnungszeiten vor?

389 Wie willst du das hochschulpolitische Interesse der Studierenden fördern?

390
391 Svenja: Am wichtigsten ist die Kooperation mit einzelnen Institutsbibliotheken und den Fach-
392 schaften, was die Evaluation von Fragen des Bedarfs und der Finanzierung angeht.

393 Man könnte Veranstaltungen zum Thema HoPo in die O-Woche einbauen.

394
395 Friederike v.u.z. Egloffstein (LHG): Was sagst du zum Verlauf und zur Anwesenheitszahl der
396 studentischen Vollversammlung? Wie willst du die oben angesprochenen Evaluationen um-
397 setzen? Hältst du deine lange Liste an Vorhaben, angesichts der kurzen Legislatur, für ange-
398 messen? Wenn nein, wo würdest dein Hauptaugenmerk liegen?

399

400 Svenja: Die Vollversammlung ist letztlich eher unglücklich gelaufen, da im Vorfeld keine
401 Kommunikation zwischen den Listen stattgefunden hat. Trotz der geringen Anwesenheitszah-
402 len ist aber ein demokratisches Ergebnis raus gekommen.
403 Zur Evaluation: Es geht mir vor allem um den Dialog mit den Fachschaften. Umfragen wären
404 auch denkbar, aber eher schwierig durchzuführen.
405 Ich werde in meiner kurzen Legislatur versuchen, so viel wie möglich zu schaffen, lege aber
406 keine Schwerpunkte.
407
408 Martin Klatt (LISTE): Ich bin skeptisch, ob du hochschulpolitisch fit genug bist, um das Ho-
409 Po-Referat auszufüllen. Deswegen Quiz: Welches sind die AStA Referate? Was sind deine
410 persönlichen Schwächen?
411
412 Svenja: *Zählt einige Referate auf.....*
413 Meine Schwäche: Ich kann nur schlecht fremde Leute anrufen, werde also vermehrt Emails
414 schreiben und hoffen, dass ich zurückgerufen werde.
415
416 Anna Hülemeier (CG): Du willst die Öffnungszeiten der Bibs verlagern. Das finde ich gut.
417 Wirst du die Ergebnisse der gerade laufenden Umfrage der ULB in deiner Arbeit berücksich-
418 tigen?
419
420 Svenja: Ja das ist eine wichtige Quelle. Wenn weitere Kritikpunkte zum Vorschein kommen,
421 werde ich auch diese berücksichtigen.
422
423 Hoang Long Bui (RCDS): Was hast du für Ideen bzgl. Der Kommunikation und Zusammen-
424 arbeit der Fachschaften?
425
426 Svenja: Das halte ich für sinnvoll und unabdingbar, damit werde ich mich also noch verstärkt
427 befassen.
428
429 Hoang Long Bui (RCDS): Du hast in deiner Bewerbung auch auf die Gleichstellung von
430 Frauen an der Hochschule angespielt. Findest du es okay, dass eine Frau aufgrund der Quote
431 unabhängig von der Leistungsfähigkeit anderen Bewerbern vorgezogen wird? So bekomme
432 ich es nämlich bei meiner Tätigkeit in der Berufungskommission mit, ohne dass ich dazu jetzt
433 Einzelheiten verraten dürfte.
434
435 Svenja: Gesetzlich ist es ja so geregelt, dass nur bei gleicher fachlicher Qualifizierung der
436 Bewerber*innen die Frauenquote überhaupt greift. Leute aufgrund der Quote zu Vorstel-
437 lungsgesprächen einzuladen, halte ich nicht für falsch.
438
439 Anna Kirchner: Hast du Bock auf die Arbeit? Bist du bereit, dich reinzuknien? Wie sieht es
440 mit deinem Zeitmanagement aus? Du bist ja auch noch im Kaktus-Vorstand.
441
442 Svenja: Ich habe sehr viel Bock drauf. Ich bin mir des Mehraufwands im Referat bewusst, bin
443 aber sicher, dass ich das schaffe und gleichzeitig im Vorstand bei Kaktus bleiben kann. Den
444 konkreten Zeitaufwand kann ich noch nicht abschätzen.
445
446 Jan Seemann (CG): Ich bin Schatzmeister bei Kaktus und gleichzeitig Referent, das ist gut
447 miteinander vereinbar.
448
449 *Antrag Laura Jane Buschoff (CG): Passus bezüglich der Stundenzahl im AStA-Referat bitte*
450 *aus dem Protokoll streichen, denn eine Referatsstelle ist ein Ehrenamt und kein Job.*
451 *Antrag ist mit (24/3/4) angenommen.*

452
453 **Abstimmungsergebnis:** (24/3/4), damit ist Svenja Schubert als Hochschulpolitik-Referentin
454 bestätigt.

455
456 19:51-19:56h Fraktionspause für DIE LISTE

457
458 **Bestätigung von Sebastian Philliper als Referent des Fachschaftenreferats**

459 **Abstimmungsergebnis:** (19/4/6), damit ist Sebastian Philliper bestätigt.

460

461 **TOP 11: Ausschreibung der Rechnungs- und Kassenprüfung für das Haus-** 462 **haltsjahr 2016**

463

464
465 Finn Schwennsen (CG): Ich finde die Bewerbungsfrist zu knapp.
466 Keine Gegenrede.

467 Die Frist wird auf den 15.05.2017 verlegt.

468

469 Anna Kirchner: Wann sind denn die Termine zur Kassenprüfung?

470 Laura Jane Buschoff (CG): Das machen 2 Personen, die koordinieren sich untereinander und
471 in Absprache mit dem Finanzreferat. Die genaue Durchführung ist den beiden Personen über-
472 lassen, sie arbeiten aber typischerweise zeitgleich.

473

474 **Abstimmungsgegenstand: Ausschreibung zur Prüfung für das Haushaltsjahr 2016.**

475

476 **Abstimmungsergebnis: (26/1/2), damit ist die Ausschreibung beschlossen.**

477

478

479 **TOP 12: Anträge auf Änderung der Geschäftsordnung**

480

481 **a) Protokolle (LHG)**

482

483 *Ersetze §15 (4) durch: „Öffentliche Protokollentwürfe sollen vom Präsidium so zeitig über*
484 *den Verteiler verschickt werden, dass sie zusammen mit der Einladung zur nachfolgenden*
485 *Sitzung des Studierendenparlaments vorliegen und sollen vom Präsidium an weitere Anwe-*
486 *sende der Sitzungen, insbesondere Ersatzmitglieder geschickt werden. Nichtöffentliche Proto-*
487 *kollentwürfe werden nur an die Mitglieder des StuPa, den AStA-Vorsitz und das AStA-*
488 *Finanzreferat verschickt.“.*

489

490 *Ersetze §15 (5) durch: „Protokolle sollen auf der nachfolgenden Sitzung vom Stupa beschlos-*
491 *sen werden. Alle auf der betreffenden Sitzung Anwesenden können Änderungsanträge zum*
492 *Protokollentwurf stellen.“.*

493

494 **Abstimmungsergebnis: (25/0/4), damit ist der Antrag angenommen.**

495

496 **b) Redeliste (LHG)**

497

498 *Das 59. Studierendenparlament möge beschließen:*

499 *Die Geschäftsordnung des Studierendenparlaments wird wie folgt geändert:*

500 *1.) Ersetze §20, Abschnitt (3): „Die Redeliste kann nach dem Ermessen der Sitzungsleitung*
501 *für direkte Frage und Antwort, für Beiträge von Antragsteller*innen und Beiträge vom AStA-*
502 *Vorsitz durchbrochen werden.“ Durch: „Die Redeliste kann nach dem Ermessen der Sit-*
503 *zungsleitung für direkte Frage und Antwort und Beiträge vom AStA-Vorsitz durchbrochen*

504 werden. Diese Regelung schließt Beteiligte ein, die zwar keine Antragsteller*innen sind, mit
505 ihrer Sachkenntnis aber dennoch der Debatte dienlich sein können.“ 2.) Ergänze unter §20
506 einen Abschnitt (4), der lautet: „Grundsätzlich ausgenommen von der Redeliste sind Antrag-
507 steller*innen, zwecks Stellungnahme und Beantwortung von Fragen.“

508
509 Diskussion:

510
511 Till Zeyn (CG): Bezüglich der Redeliste und den Fall, auf den du im Antrag anspielst: das
512 habe ich aufgrund der Emotionalität der Debatte so gehandhabt, um die Diskussion am Lau-
513 fen zu halten.

514
515 Friederike v.u.z. Egloffstein (LHG): Ich verstehe dich da, allerdings ist es schlecht für die
516 Debattenkultur, wenn der Antragssteller (in diesem Fall Paavo) nicht direkt antworten kann.
517 Das führt auch dazu, dass Fragen nicht beantwortet werden, wie man es bei der Vollversamm-
518 lung gesehen hat.

519 Dass du als Präsident da einschreitest, liegt ja bei dir, dazu hast du ja auch Ordnungsmaß-
520 nahmen zur Verfügung. Ich finde es aber wichtig, dass der Antragssteller immer für Rückfra-
521 gen verfügbar bleibt.

522
523 Finn Schwennsen (CG): Am Beispiel von Sören heute sehen wir ja, dass die GO geändert
524 werden muss. Wir von CampusGrün sehen das auch so. Allerdings sehen wir das zentrale
525 Problem wo anders. Antragssteller*innen treten ja oft in Doppelfunktion auf und haben eine
526 sehr bestimmte Meinung zum jeweiligen Antrag, die sie dann in die Debatte einbringen wol-
527 len. Und in dieser Situation muss der*die Antragssteller*in der Redeliste unterstehen, wie
528 jede*r andere Parlamentarier*in auch.

529
530 Marie Völkerling (LISTE): Es gibt trotzdem noch sachdienliche Dinge, die der Antragsstel-
531 ler*in vorbringen muss. Dafür muss der Platz geschaffen werden, auch für Mitglieder des
532 Parlaments. Ich sehe den Unterschied, den du ansprichst also nicht gegeben.

533
534 Finn Schwennsen (CG): Für Frage und Antwort muss diese Regelung natürlich gelten, dafür
535 ist aber keine Änderung erforderlich, denn das steht genauso bereits in der GO

536
537 Paavo Czwickla (LHG): Auch der Präsident unterscheidet seine Rolle als solcher von der des
538 einzelnen Parlamentariers. Das sollten wir für den*die Antragssteller*innen auch hinkriegen.

539
540 Fabian Masarwa (Juso-HSG): Paavo beweist ja bei jedem Redebeitrag Sachkenntnis. Wie
541 unterscheiden wir das denn, wann jemand jetzt gerade Sachkenntnis hat und wann nicht? Ich
542 sehe da den Versuch, die Redeliste durch Kleinigkeiten zu umgehen. Die GO in ihrer jetzigen
543 Form stellt die Rechte der*des Antragssteller*in doch bereits sicher.

544
545 Friederike v.u.z. Egloffstein (LHG): Durch die balancierte Redeliste wird der Antragssteller
546 folgeschwer in seinen Redebeiträgen zurückgehalten, weil man mehr zur Sache sagt, als an-
547 dere. Und das gilt ja dann nicht nur für die jeweilige Debatte sondern für die gesamte Sitzung.
548 Das ist eine klare Benachteiligung des Antragsstellers in der gesamten Sitzung.

549
550 Till Zeyn (CG): Als Antragssteller hat man immer, je nach Ermessen des Präsidiums, die
551 Möglichkeit zu Wort zu kommen.

552
553 Friederike v.u.z. Egloffstein (LHG): Das funktioniert aber nicht immer. Ich musste teilweise
554 schon Wortbeiträge von Paavo übernehmen, nur weil ich die bessere Chance hatte, schneller
555 dran zu kommen.

556
557 Till Zeyn (CG): In dem konkreten Fall hatte Paavo aber auch schon vorher einige Redebeiträge
558 und wurde aufgrund dieser dann nach hinten verschoben. Das ist nunmal der Effekt der
559 balancierten Redeliste und dieser wird so gefolgt. Wer einmal Einsicht in meine Redelisten
560 haben möchte, kann sich übrigens gerne bei mir melden.

561
562 Anna Kirchner: Wo finde ich denn die GO des StuPas? Für wann bis wann gilt die Balancie-
563 rung denn jeweils?

564
565 Till Zeyn (CG): Die findest du auf der Webseite des StuPas. Die Balancierung gilt jeweils
566 über die komplette Sitzung

567
568 Fabian Masarwa (Juso-HSG): Ich verstehe deine Ausführungen und man sollte das auch kriti-
569 sieren, ich sehe aber nicht, wie ihr das, was ihr kritisiert, mit eurem Antrag ändern wollt, denn
570 die GO gibt eigentlich genau das wieder, wie ihr es euch wünscht.

571
572 Paavo Czwickla (LHG): Durch den Antrag soll Sicherheit für die Antragssteller*innen gebo-
573 ten werden, damit sie sich nicht mehr auf das Ermessen des Präsidiums verlassen müssen. Das
574 soll durch diesen Grundsatz in Zukunft verhindert werden.

575
576 Finn Schwennsen (CG): Wenn vorne eine Person spricht, die zwar für den Antrag spricht,
577 sich aber durch die von euch angestrebte Regelung nicht an die Redeliste bindet, dann hätte
578 die Pro-Position folglich viel mehr Redeanteile. Das ist etwas, was ich aus Demokratie-
579 Gründen sehr sehr kritisch sehe.

580 In unserem Änderungsantrag haben wir jetzt Personen mit Sachkenntnis noch einmal explizit
581 genannt.

582
583 Paavo Czwickla(LHG): Der Änderungsantrag von CG verschlimmert die Situation noch wei-
584 ter, weil er noch schwammiger ist, da nicht klar ist, was genau Sachkenntnis dann bedeutet.
585 Ich bin dafür: entweder ganz oder gar nicht.

586
587
588 **Abstimmungsgegenstand: Änderungsantrag von CG**
589 Abstimmungsergebnis: (11/11/4), damit ist der Änderungsantrag nicht angenommen.

590
591 **Abstimmungsgegenstand: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung (LHG)**
592 Abstimmungsergebnis: (10/13/3), damit ist der Antrag abgelehnt.

593
594
595
596

597 **TOP 13: Anträge zur Optimierung der Wahlen (LISTE)**

598 599 **a) Vorverlegung der Plakatfristen**

600
601 *Das StuPa möge dem Zentralen Wahlausschuss folgendes empfehlen: „Der Aushang von*
602 *Wahlplakaten zu den anstehenden Wahlen im SoSe 2017 soll in Abhängigkeit der Genehmi-*
603 *gung der Stadt Münster bereits 7 Tage vor dem ersten Wahltag genehmigt werden“.*

604
605 Diskussion:
606

607 Friederike v.u.z. Egloffstein (LHG): Danke für den Antrag, ich finde das sehr wichtig, da man
608 immer eigentlich 3-4 Mal an einem Plakat vorbei gehen müssen, bevor sie seinen Inhalt reali-
609 sieren. Das ist wichtig, um die Wahlbeteiligung zu erhöhen, weil die grundsätzliche AWAREN-
610 ESS für die Wahlen steigt.

611
612 GO-Antrag (Jan Seemann, CG): Sofortige Abstimmung
613 Gegenrede Paavo

614 Ergebnis: (2/20/3), abgelehnt
615

616 GO-Antrag (Marie Völkerling, LISTE): Schließung der Redeliste
617 Keine Gegenrede, angenommen
618

619 Phillip Schiller (RCDS): Wann war der StuPa-Mat letztes Jahr betriebsbereit? Das müsste
620 dann ja an die Plakatfristen angeglichen werden.
621

622 Laura Jane Buschoff (CG): Das kann ja dann an das HoPo-Referat weitergeleitet werden, dass
623 das so geschieht. In den letzten Jahren war der StuPa-Mat aber auch immer rechtzeitig online.
624

625 Michael Kubitschek (LHG): Geht mit dem Antrag dann auch ein generell früherer Wahl-
626 kampfbeginn einher? Da fürchte ich mich ein bisschen vor 14 Tagen Dauerwahlkampf.
627

628 Martin Klatt (LISTE): Es wird ohnehin schwierig, Genehmigungen zum Wahlkampf außer-
629 halb der Wahlwoche zu bekommen. Der Antrag beschränkt sich ausschließlich auf die Plaka-
630 te. Aber ich verstehe deine Bedenken.
631

632 Hoang Long Bui (RCDS): Das ist eine ausnahmsweise gute Idee der LISTE, denn insbeson-
633 dere Erstis sind angesichts der Wahlen immer sehr ahnungslos und überfordert.
634

635 Paavo Czwickla (LHG): Es scheint ja Konsens zu sein, dass kein zweiwöchiger Wahlkampf
636 angedacht ist. Deswegen halte ich den Antrag für unterstützenswert. Ich finde wir sollten
637 überdies eine listenübergreifende Erklärung bzgl. des Wahlkampfrahmens abgeben. Der ZWA
638 kann von uns ja direkt angewiesen werden, dementsprechend ist die Formulierung im Antrag
639 schwächer als sie sein müsste.
640

641 **Abstimmungsgegenstand: Änderungsantrag (RCDS):**

642 *Das StuPa möge weiterhin beschließen, dass das Referat für Hochschulpolitik zeitgleich mit*
643 *Beginn der Plakatierungsfrist den StuPa-Mat zwecks besserer Information veröffentlicht.*

644 **Abstimmungsergebnis: (25/0/1)**, damit ist der Änderungsantrag angenommen.
645

646 **Abstimmungsgegenstand: Antrag inkl. Änderung**

647 **Abstimmungsergebnis: (25/0/1)**, damit ist der Antrag angenommen.
648
649

650 **b) Einreichungsfristen optimieren**

651
652 *Das StuPa möge daher folgendes beschließen:*

653 *Der Reformausschuss wird mit folgender Änderung der Wahlordnung zu den Wahlen des Stu-*
654 *dierendenparlaments beauftragt: Die Frist zur Einreichung einer Absichtserklärung, als Liste*
655 *anzutreten nebst Listenbezeichnung wird ergänzt. Diese soll spätestens am 35. Tag vor der*
656 *Wahl beim ZWA eingereicht werden. Spätestens am 28. Tag vor der Wahl soll die Platzierung*
657 *der antretenden Listen veröffentlicht werden.*

658 *Zudem empfiehlt das StuPa dem ZWA, die vorgestellten Fristen bereits zur Wahl im SoSe*
659 *2017 anzuwenden.*

660
661 Diskussion:

662
663 Myro Kerler (CG): Ich spreche mich deutlich gegen diesen Antrag aus. Ihr hattet da ja offen-
664 sichtlich eine konkrete Idee im Kopf. Ihr hättet also genauso gut einen Antrag auf Änderung
665 der Wahlordnung stellen können. Ich hab keine Lust, dem ZWA etwas zu empfehlen, das ge-
666 gen die Wahlordnung verstößt.

667
668 Martin Klatt (LISTE): Du hast mich ertappt, ich war schlicht zu faul, die Wahlordnung zu
669 ändern und dachte, es gibt ja einen Ausschuss, den ich damit beauftragen kann.

670
671 Moritz Flottmann (RCDS): Der Antrag hätte zur Folge, dass wir Ende April die Listenvor-
672 schläge beim ZWA einreichen müssten. Die Zeit ab Semesterbeginn ist zu knapp bemessen,
673 um das noch vernünftig durchzuführen, insbesondere was die Eingliederung von Neumitglie-
674 dern betrifft.

675
676 Martin Klatt (LISTE): Es geht ja nur um die Einreichung der Listenbezeichnung selbst. Die
677 personelle Gestaltung der Liste soll weiterhin später stattfinden, damit wären diese Probleme
678 ja erledigt.

679
680 Paavo Czwickla (LHG): Dein Einwand macht ohnehin nicht so viel Sinn, weil die allermeis-
681 ten zum Zeitpunkt der Wahl im zweiten Semester sind.

682
683 Moritz Flottmann (RCDS): Es gibt trotzdem noch Leute die zum SoSe anfangen.

684
685 Marie Völkerling (LISTE): Was ist denn, wenn Witzbolde auf die Idee kommen, Listennamen
686 beim ZWA einzureichen und so die wahren Listen zu blockieren?

687
688 Martin Klatt (LISTE): Das ist aber dann kein Problem bzgl. der Frist, das könnte genauso gut
689 passieren, wenn es bei den jetzigen Fristen bleibt.

690
691 Finn Schwennsen (CG): Was passiert, wenn Listen ihr Kandidatur nachträglich zurückziehen?
692 Die Nummerierung, um die es euch ja offensichtlich geht, müsste sich dann ja wieder ändern.
693 Warum ist es euch überhaupt so wichtig, die Listennummer so früh zu kennen?

694
695 Martin Klatt (LISTE): Das ist glaube ich allem Listen wichtig, frühzeitig zu wissen, wo man
696 steht, um absehen zu können, wie viele Leute man aufstellt.

697
698 Paavo Czwickla (LHG): Nochmal zu dir, Moritz: Wir haben doch ohnehin alle sehr zeitnah
699 unsere Neueinsteiger*innen-Treffen. Die Erstis hätten also noch genug Zeit zum Einleben in
700 der jeweiligen HSG und könnten sich trotzdem noch fristgerecht aufstellen lassen.

701
702 **Änderungsantrag:** *Streiche „Zudem empfiehlt das StuPa dem ZWA, die vorgestellten Fristen*
703 *bereits zur Wahl im SoSe 17 anzuwenden.“*

704 **Abstimmungsergebnis:** (13/3/8), damit ist der Änderungsantrag angenommen.

705
706 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag inkl. Änderung

707 **Abstimmungsergebnis:** (5/11/8), damit ist der Antrag abgelehnt.

708
709

710

711

712

713 **TOP 14: Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen**

714

715 Es liegen keine Anträge vor.

716

717 **TOP 15: Stundungs- und Ratenminderungsanträge**

718

719 Es liegen keine Anträge vor.

720

721 **TOP 16: Rechtsschutzanträge**

722

723 Es liegen keine Anträge vor.

724

725

726 Ende der Sitzung: 21:03h

727

728 Für die inhaltliche Richtigkeit des Protokolls,

729

730 Charlotte Sonneborn